



FERMO – KULTURSTADT IN DEN MARKEN

Nur wenige Kilometer von der Adriaküste entfernt, thront die Altstadt von Fermo hoch über den Badeorten an den Stränden der „Verde Riviera Picena“. Der Dom Santa Maria Assunta auf dem höchsten Punkt des Monte Sabulo bildet den Mittelpunkt der gut erhaltenen mittelalterliche Altstadt, die noch ganz von den alten Stadtmauern umschlossen ist. Aber auch mit seinen prächtigen Renaissancebauten und dem reichhaltigen Kulturerbe spielt die Stadt eine herausragende Rolle in der Region Marken. Im Mittelalter war Fermo die größte Stadt der Marken. Doch Fermo hat nicht nur kulturell viel zu bieten. Neben der landschaftlichen Vielfalt mit den Sibillinischen Bergen im Hinterland und den breiten mit Palmen bewachsenen Sandstränden entlang der Adriaküste ist Fermo und seine Umgebung auch ein Einkaufsparadies. Die Region ist Zentrum der italienischen Lederwarenindustrie und ist für seine Schuhfabrikationen, Goldschmiede- und Handwerkskunst sowie für seine mediterrane Küche mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten bekannt.

STÄDTEPARTNERSCHAFT ANSBACH-FERMO

Seit 2006 besteht zwischen Ansbach und der mittelalterlichen Stadt eine Städtepartnerschaft: Nach den ersten Kontakten im Jahr 2005 wurde die Partnerschaft am 15. Juni 2006 von Oberbürgermeister Ralf Felber und seinem Amtskollegen Saturnino Di Ruscio besiegelt. Zur offiziellen Unterzeichnung der Urkunden reiste eine Gruppe von 120 Ansbacher Bürgern und Vertretern der Stadt nach Fermo. Ziel der Partnerschaft zwischen den beiden Städten ist es, unter anderem die Europäische Identität zu stärken und anhand gemeinsamer Projekte in den Bereichen Bildung, Kultur und Tourismus die partnerschaftlichen Beziehungen zu festigen. Seit Juli 2006 besteht in Ansbach der Verein „Freunde von Fermo und Umgebung“ und seit dem Frühjahr 2007 gibt es in Fermo einen Partnerschaftsverein, die „Freunde von Ansbach“. Beide haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Partnerschaft zwischen den beiden Städten lebendig zu gestalten.



GEOGRAFIE

Fermo liegt in den Marken westlich der Adriaküste, zirka 60 Kilometer südlich der Hafenstadt Ancona und ist rund 1.036 Kilometer von Ansbach entfernt. Die Fläche der mittelalterlich geprägten Stadt beträgt 124 km²; Ansbach hat im Vergleich dazu eine Fläche von rund 100 km².

Die Kommune Fermo gehört mit ihren rund 36.000 Einwohnern derzeit noch zur Provinz Ascoli Piceno. Ab 2009 wird Fermo Hauptstadt laut eines Beschlusses aus dem Jahr 2004 der fünfte Provinz in den Marken sein. Damit verwaltet die Provinz Fermo 40 Gemeinden mit insgesamt rund 170.000 Einwohnern und eine Fläche von 860 km². Die neue Provinz wird dabei aus dem heutigen Territorium der Provinz Ascoli Piceno ausgegliedert.



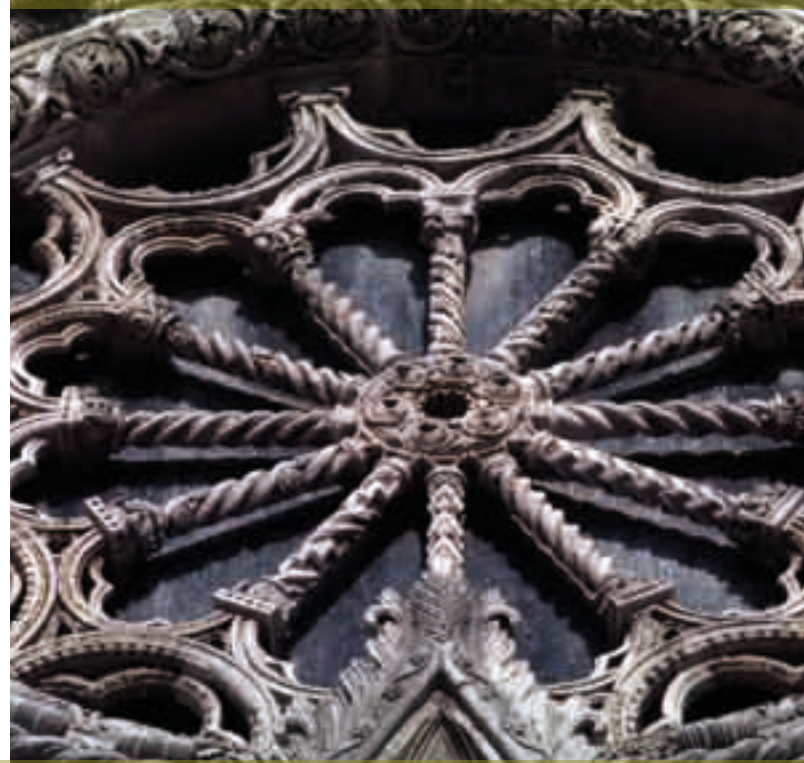
Impressum

Herausgeber: Stadt Ansbach, Mai 2008
Text/Redaktion: Carla Willer M.A.
Fotos: Stadt Fermo und Stadt Ansbach

Ansbach –
Partnerstädte
weltweit



Fermo ITALIEN





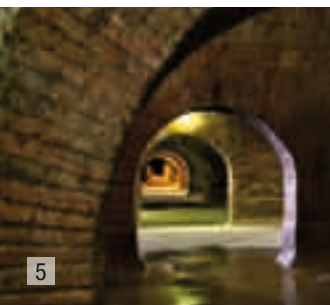
GESCHICHTE

Die Anfänge und erste Erwähnung der Stadt Fermo sind nicht exakt zu bestimmen. Einige Mauerreste werden auf das 9. Jahrhundert v.Chr. datiert. Fest steht aber, dass Fermo römischen Ursprungs ist und 264 v.Chr. als picenische Gründung

von den Römern übernommen wurde, um die Kolonie „Firmum Picenum“ anzulegen. Eine glanzvolle Ära erlebte die Stadt im Mittelalter als Zentrum der „Marca Fermana“. Im 12. Jahrhundert eroberte und plünderte der Kanzler des Kaisers Friedrich I. Barbarossa, Erzbischof Christian von Mainz (ca. 1130-1183), das seinerzeit papstreue Fermo. Im Jahr 1199 wurde Fermo zur freien

Stadt erklärt und 15 Jahre später fiel es unter die Lehensherrschaft des italienischen Adelsgeschlechtes der Estensi. Zudem haben sich Berühmtheiten wie der Heilige Dominikus (ca. 1170-1221), Gründer und des Dominikanerordens, und der Heilige Franz von Assisi (ca. 1181-1226) in Fermo aufgehalten.

Anfang des 17. Jahrhunderts kam Fermo wieder in den Regierungsbesitz der Kirche. Nach der französischen Eroberung wurde Fermo im ersten italienischen Königreich zur Hauptstadt des „Dipartimento Tronto“. Als „schwarzer Tag“ in der Geschichte der Stadt gilt der 22. Dezember 1860, an dem der Region Fermo im Zuge der Neuordnung eine eigene Provinz vorenthalten und es dem „Rivalen“ Ascoli Piceno administrativ unterstellt wurde. Doch das Ringen für eine eigenständige Provinz wurde in Fermo nicht aufgegeben: Mit einem gesetzlichen Beschluss vom Mai 2004 ist Fermo ab 2009 die Hauptstadt der fünften Provinz in den Marken.



SEHENSWÜRDIGKEITEN

Das Zentrum der Stadt bildet die **Piazza del Popolo [1]**, deren Bau im Jahr 1442 begann. Sie gehört zu den markantesten Plätzen in der Region. Der längliche, von Bogenreihen eingerahmte Platz ist das Herzstück der Stadt und zu allen Tageszeiten Mittelpunkt des städtischen Lebens. Sehenswert ist auch die kleine **Loggia di San Rocco** mit ihren grazilen Säulen. Sie ist Rest des Kirchen-Bogenganges, der 1528 von Gianfrancesco Rosati zum Dank für seine Verschonung von der Pest gestiftet wurde. An der Stirnseite des Platzes liegt der **Palazzo degli Studi**, der ab dem 16. Jahrhundert einst Sitz

einer Universität war. Das imposanteste Gebäude auf der Piazza ist der **Palazzo dei Priori**, der auf einen Bau aus dem 13. Jahrhundert zurückgeht. Die Fassade wird von der Bronzestatue des **Papstes Sixtus V. [2]** beherrscht, der 1571 bis 1577 als Bischof von Fermo amtierte. Heute beherbergt der Palast eine Gemäldegalerie darunter das Werk „Anbetung der Hirten“ von Peter Paul Rubens (1577-1640). Ein beeindruckender Raum in dem Palazzo ist der **Sala del Mappamondo**, eine alte Bibliothek mit rund 150.000 Büchern und einem Globus aus dem Jahr 1713.



Oben auf dem Hügel auf der grün angelegten **Piazzale Giralco** thront der **Dom [3]**, mit seiner romanisch-gotischen Fassade. Im Inneren sind unter anderem beeindruckende Mosaiken eines frühchristlichen Vorgängerbaues zu sehen. Die Schatzkammer birgt neben zahlreichen Kostbarkeiten das Gewand von Thomas von Canterbury, einen mit verzierten Medaillons bestickten Umhang arabischer Herkunft.

Nahe der Piazza del Popolo befindet sich auch das Theater von Fermo, das **Teatro dell'Aquila [4]**. Es gehört zu den schönsten historischen Theatern der Region und wurde 1790 eröffnet. Unweit der Piazza del Popolo bei der Kirche **San Domenico** befindet sich der Eingang zu den riesigen römischen Zisternen, den **Cisterne Epuratorie Romane [5]**, die 40 bis 60 n.Chr. für das Sammeln von Regen- und Quellwasser erbaut wurden.

ERLEBEN & GENIESSEN

Die Gegend um Fermo ist eine Hochburg der Lederwarenindustrie, vor allem der Schuhproduktion. In Sant'Elpidio, Caserte d'Ete und Monte Urano bieten viele Hersteller in den Industriegebieten einen günstigen Direktverkauf an. Daneben gibt es unter anderem auch Fabrikverkäufe von bekannten Modemarken wie Tod's oder Laura Biagiotti. Weitere Informationen, Pläne und Adressen gibt es bei der Touristinfo in Fermo.



...TERMINE IN FERMO

- **Kunsthandwerk- und Trödelmarkt** „Mostra Mercato Antiquariato e Artigianato“ – jeden Donnerstag im Juli und August
- **Historisches Spektakel** „Cavalcata dell'Assunta“ mit Pferderennen (Palio) – Anfang August



...UNBEDINGT PROBIEREN

- Pasta, Wein, Vino Cotto, Olivenöl, Honig, Vincisgrassi (eine Art Lasagne), Fischspezialitäten und verschiedene Wurstwaren wie Ciabuscolo, Porchetta und Salami – dies alles und vieles mehr wird auf Weingütern und in zahlreichen landwirtschaftlichen Betrieben, Ölmühlen und Restaurants in und um Fermo angeboten.



...SEHENSWERT IM UMLAND

- **Montappone:** Hutmuseum „Museo del Capello“
- **Massa Fermana:** Mittelalterliche Burg, Kloster des Heiligen Franz von Assisi von 1215
- **Massa Fermana:** Trödelmarkt „Fiera del Perdono e Mercatino Artigianale“ – Juli bis August
- **Falerone:** Römisches Theater „Anfiteatro“ und Archäologisches Museum „Museo Archeologico Antiquarium“



REISEINFORMATIONEN

REISEZEIT

Die beste Reisezeit für einen Besuch in Fermo und den Marken ist in den Monaten April bis Oktober.

ANREISE

... mit dem **Flugzeug:** Tägliche Direktflüge von München nach Ancona Falconara (ca. 60 km bis Fermo)

... mit der **Bahn:** Bahnstation ist Porto San Giorgio-Fermo (ca. 6 km bis Fermo-Zentrum)

... mit dem **Auto:** über München – Brenner – Modena – Bologna auf der Küstenautobahn entlang der Adriaküste (A 14) nach Fermo (1036 km)

... mit dem **Linienbus:** von Nürnberg nach Ancona, von dort weiter mit dem Zug nach Porto San Giorgio – www.touring.de

UNTERKUNFT

Neben einzelnen Hotels in Fermo-Stadt und an der Küste gibt es die Möglichkeit in familiär geführten „Bed & Breakfast“-Unterkünften, in Ferienwohnungen und Zimmern auf dem Bauernhof (Agriturismo) oder auf Campingplätzen zu wohnen. Hier eine kleine Auswahl:

Hotels

- Hotel Astoria*** (Fermo) – www.hotelastoriafermo.it
- Hotel Royal**** (Lido di Fermo) – www.royalre.it
- Hotel Garden**** (Porto San Giorgio) – www.hotelgardensas.it

Bed & Breakfast

- B&B 1912 (Fermo) – www.bb1912.it
- B&B „La Poesia“ (außerhalb von Fermo im Grünem) – www.lapoesia.de

Agriturismo – www.agriturist.it

- Agriturismo „Serena“ – www.agriturismserena.it
- Agriturismo „Madonna Bruna“ – www.madonnabruna.it
- Agriturismo „Fiore di Campo“ – www.fioredicampo.com

Camping – www.camping.it

- Feriendorf „Residence Riva dei Pini“ *** (Lido di Fermo) – www.rivadeipini.it
- Feriendorf „Boomerang“ *** (Lido di Fermo) www.camping.it/marche/boomerang

WEITERE INFORMATIONEN

- **Amt für Kultur und Touristik**
Tel.: 0981/ 51-243
E-Mail: akut@ansbach.de



- **Verein „Freunde von Fermo und Umgebung“**
E-Mail: info@fermofreunde.de



- **Comune di Fermo**
Referat für Tourismus
E-Mail: uff.turismo@comune.fermo.it
- **Touristische Informationen und Buchungen von Stadtführungen:**
E-Mail: museidifermo@sistemamuseo.it
- **Touristeninformation in Fermo**
www.fermo.net
www.diemarken.com

